

Mit **Fiktionen** über Fakten streiten

**Fake News, Verschwörungstheorien
und ihre kulturelle Aushandlung**

Die Debatten um Fake News und Verschwörungstheorien zeigen, dass eine intersubjektive Einigung über „wahr“ und „falsch“ nicht mehr ohne Weiteres möglich ist. Die kulturelle (Neu-)Aushandlung von Wahrheitsansprüchen erfolgt nicht nur unmittelbar in Diskussionen über strittige Fakten, sondern auch mittelbar durch den Einsatz fiktionaler Formate. So werden Verschwörungstheorien oder Fake News in Serien oder Romanen verarbeitet und greifen ihrerseits auf dort etablierte Denkmuster zurück. Mitunter wird Fiktionalität genutzt, um die Frage nach Wahrheitsansprüchen auszublenden oder institutionelle Glaubwürdigkeitszuschreibungen zu problematisieren. Faktualität und Fiktionalität erscheinen zwar als distinkte Bereiche, wirken aber kontinuierlich aufeinander ein.

Die Tagung fragt anhand theoretischer Annäherungen, Fallstudien und historischer Perspektivierungen, wie sich die Aushandlung faktualer Geltungsansprüche im fiktionalen Modus gestaltet.

KONTAKT

Deborah Wolf

deborah.wolf@grk1767.uni-freiburg.de

Vera Podskalsky

vera.podskalsky@medienkultur.uni-freiburg.de

Mit **Fiktionen** über Fakten streiten



**Fake News, Verschwörungstheorien
und ihre kulturelle Aushandlung**

28. BIS 30. NOVEMBER 2019

PROGRAMM

DONNERSTAG, 28.11.2019

HS 1098 Kollegiengebäude I (KG I)

18:00–20:15 Filmscreening: *Vaterlandsliebe* (R: Nico Sommer) und *Die Mondverschwörung* (R: Thomas Frickel)

Einführung: Philipp Blum

Freitag, 29.11.2019

FRIAS – Freiburg Institute for Advanced Studies

09:00–10:00 Conference Registration

10:00–11:00 **Deborah Wolf und Vera Podskalsky (Freiburg):** Begrüßung und Einführung

11:00–11:30 Kaffeepause

11:30–12:30 **Michael Butter (Tübingen):** Verschwörungstheorien zwischen Fakt und Fiktion

12:30–13:30 Mittagspause

Session 1: Theoriehorizonte

Chair: Vera Podskalsky

13:30–14:00 **Andreas Anton (Freiburg):** Verschwörungstheorien, Fake News und das Postfaktische

14:00–14:30 **Marc Herold (Siegen):** 'Wir leben in einer Cartoonwirklichkeit'. Zur kritischen Analyse der epistemologischen Dimensionen des Diskurses des Postfaktischen

14:30–15:00 **Philipp Blum (Zürich):** Die Realität der Fiktion. Über Wirkung und Wirklichkeit medialer Aussagevorgänge in der Domäne des Audio-Visuellen

15:00–15:30 Kaffeepause

Session 2: Heterodoxe Diskursräume und Gesellschaftsentwürfe

Chair: Deborah Wolf

15:30–16:00 **Carolyn Amlinger (Basel):** Konsensstörung. Konspirative Narrative in den Zeitschriften der Neuen Rechten

16:00–16:30 **Simon Spiegel (Zürich):** Das wahre Wesen der Welt. Zur Nähe von Utopie und Verschwörungstheorie am Beispiel des Online-Films *Zeitgeist: Addendum*

Session 3: Umstrittene Fakten in Fiktion

Chair: Julian Menninger

16:30–17:00 **Stephanie Willeke (Paderborn):** „Geschichten siegen über Fakten und zwar immer.“ Fake News als Erfolgsstrategie in der Politserie *The Good Fight*

17:00–17:30 **Sabrina Huber (Düsseldorf):** Literarische Überwachungsnarrative der Gegenwart – Fiktion in Debatten um Sicherheitspolitik, Prävention und Privatheit

18:30 Abendessen

20:00–21:00 **Martin Doll (Düsseldorf):** Muster erkennen. Faktuale und fiktionale Datenparanoia

SAMSTAG, 30.11.2019

FRIAS – Freiburg Institute for Advanced Studies

Session 4: Lizenzen von Fiktionalität?

Chair: Simon Sahner

11:00–11:30 **Michael Navrátil (Potsdam):** Die Autorität der Autoren zwischen Fiktionalität und Faktualität. Die Causa Robert Menasse und Juli Zehs Dystopien

11:30–12:00 **Vera Kostial (Duisburg-Essen):** Robert Menasse und der Hallstein-Skandal – Zur Werkpoetik eines politischen Schriftstellers

12:00–12:30 **Daniela Henke (Freiburg):** Lügen erzählen Wirklichkeit. Marie-Sophie Hingst und die Fakebarkeit des Holocaust

12:30–13:30 Mittagspause

Session 5: Spielerische Aushandlung von Geltungs- und Wahrheitsansprüchen

Chair: Michelle Thompson

13:30–14:00 **Fredrik Eklund (Freiburg):** Playing with Fact & Fiction on social media: The social and affiliative functions of "memes"

14:00–14:30 **Marina Jaciuk (Eichstätt-Ingolstadt):** Geltungsansprüche und Grenzaushandlungen von Fakt und Fiktion im Rahmen journalistischer Tätigkeit, medialer Inszenierung und Fanggemeinschaft: der Fall des „Journalismus des Unbekannten“ in Spanien

14:30–15:00 Kaffeepause

Session 6: Zeichen- und Medienskepsis in Verschwörungstheorien

Chair: Marlene Weck

15:00–15:30 **Marcel Bubert (Münster):** Mit Fake News gegen die Verschwörung. Zur Korrelation von Zeichenskepsis und Konspirationismus anhand des Templerprozesses

15:30–16:00 **Christian Pischel (Berlin):** Periagógé – Die dunkle Seite des Mondes

16:00–16:30 **Amelie Mussack (Freiburg):** Das Offensichtliche nicht sehen – Sichtbar unsichtbare Zeichen und Funktionen der Architektur

16:30–17:00 Abschlussdiskussion